

Malcolm McLaren - Musical Paintings

Alicja Kwade, Andreas Schulze, Anselm Reyle, Damien Hirst, Delia Brown, Gregor Hildebrandt, Jack Pierson, Jim Lambie, Michael Queenland, Michael Sailstorfer, Rob Pruitt, Rodney Graham, Wolfgang Flad. Kuratiert von Bernd Wurlitzer

Dauer: 1. November 2008 – 24. Januar 2009

Eröffnung: 31. Oktober 18 – 21 Uhr

Ort: ScheiblerMitte

Der Begriff „Shallow“ meint eine Konzentration auf die Oberfläche, einen Mangel an Tiefe. Er ist die ideale Beschreibung für eine rasant rotierende Welt aus verführerischen Posen in Hochglanzmagazinen und maschinengewehrfeueuartigen Bildabfolgen in Videoclips.

Malcolm McLarens gleichnamiges Multimedia-Werk rekurriert auf die Omnipräsenz der Popkultur unserer Zeit. Der Mann, der die Musik und Modeszene der 70er Jahre durch Punk maßgeblich beeinflusst hat, verdient sich damit den Respekt der zeitgenössischen Kunstszene. Dabei weisen das frühere Schaffen und sein aktuelles künstlerisches Werk interessante Schnittstellen auf: Die De- und Umkodierung von gesellschaftlichen Zeichen ist ein wichtiger Faktor des Punkstyles gewesen. Auch *Shallow 1-21* führt Fragmente zu einem neuen Ganzen zusammen, lebt von Dekodierung und neuer Sinnstiftung. „**Lerne, in den Ruinen der Kultur zu leben. Eigne dir das kreative Potential dieser Trümmer an, und verwandle es**“, sagte McLaren kürzlich in einem Interview mit der deutschen *Vogue*. Ganz in diesem Sinne scheinen seine 21 Filmsequenzen ästhetische Strategien von Videoclips und Fashion-Advertising-Kampagnen zu adaptieren und gleichzeitig zu dekonstruieren. Das verwendete Filmmaterial ist jedoch zwielichtigen, unbekanntem Streifen der sechziger und siebziger Jahre entnommen worden. Malcolm McLaren dekontextualisiert die Bilder und setzt sie einer starken künstlerischen Bearbeitung aus. Das extreme Verlangsamte der dargestellten Bewegungen und die ungewöhnlichen Schnitte, die sich in ständigen Loops endlos zu wiederholen scheinen, überraschen und irritieren den Zuschauer. Die Langsamkeit demaskiert die Akteure und generiert völlig neue Wirkungseffekte. Die gezeigten Gesichter nehmen groteske Züge an, werden zu Chamäleons, die durch feine Nuancierungen zwischen Lust und Panik, Überraschung und Süffisanz, Aggression und Lust wechseln. Malcolm McLarens selbst produzierte „cut-ups“ aus diversen, auditiven Versatzstücken und Remixes eingängiger Popsongs kommentieren, begleiten oder konterkarieren das Gezeigte. Es entsteht eine Symbiose aus Visualität und Akustik, deren Pendeln zwischen hypnotischer Saugkraft und distanzierter Oberflächenfokussierung den Zuschauer hin und herreisst.

Malcolm McLaren verschmilzt Sound und Bild, seine *Shallow*-Sequenzen nennt er „Musical Paintings“. Diese Bezeichnung erscheint angesichts der pulsierenden, schwingenden oder stillen Bilder, die von Spiel, Lust, Begehren, Wollen, Erwartung und Spannung handeln, überaus treffend.

Bei Art Basel Projects, einer neuen kuratierten Ausstellung während der diesjährigen Art Basel, waren erstmals 21 Sequenzen von *Shallow 1-21* zu sehen. Zudem präsentierte Creative Time das Projekt mehrere Wochen lang am New Yorker Times Square.

Bei ScheiblerMitte wird das Werk jetzt erstmals in Deutschland zu sehen sein. Es bildet das inspirierende Herzstück einer einzigartigen Gruppenshow, die hauptsächlich noch nicht gezeigte, speziell für die Ausstellung entstandene Exponate beinhalten wird. Unter der kuratorischen Leitung von Bernd Wurlitzer zeigen Alicja Kwade, Andreas Schulze, Anselm Reyle, Damien Hirst, Delia Brown, Gregor Hildebrandt, Jack Pierson, Jim Lambie, Michael Queenland, Michael Sailstorfer, Rob Pruitt, Rodney Graham und Wolfgang Flad ihre Arbeiten zum Thema *Musical Paintings*.